



## Klimaschutz als wirtschaftliche Chance: Bundestagsabgeordnete müssen jetzt die Weichen stellen

**Die Wärmewende ist eine der größten Herausforderungen für Deutschland – aber auch eine enorme Chance. Die Wärmeversorgung von Gebäuden auf Basis erneuerbarer Energien ist essenziell, um langfristig bezahlbar und sicher zu heizen. Gleichzeitig stärkt eine klimaneutrale Wirtschaft den Standort Deutschland, sichert Arbeitsplätze und sorgt für Versorgungssicherheit. Der GIH fordert daher eine vorausschauende Politik mit konkreten Maßnahmen statt bloßer Absichtserklärungen.**

„Um eine erfolgreiche Energiewende im Gebäudesektor zu gewährleisten, braucht es eine langfristige Gebäudeförderung mit mindestens zehn Jahren Planungssicherheit für klimafreundliche Sanierungen. Insbesondere die schlechtesten Gebäude bieten ein hohes Einsparpotenzial. Zusätzlich müssen Infrastruktur-Investitionen aufgestockt und der öffentliche Gebäudebestand in diese Maßnahmen einbezogen werden“, erläutert Stefan Bolln, Bundesvorsitzender des Energieberatendenverbands GIH.

Deutschland sollte zudem eine Pionierrolle in der Entwicklung effizienter Dämmstoffe und Speichertechnologien einnehmen – hierfür ist jährlich mindestens eine Milliarde Euro für Forschung erforderlich. Gleichzeitig muss die öffentliche Hand gestärkt werden, damit Bund, Länder und Kommunen ihrer Vorbildfunktion im Klimaschutz gerecht werden können.

Eine nachhaltige Klima- und Energiepolitik ist keine Belastung, sondern eine Investition in die Zukunft. „Eine konsequente Wärmewende mit einer hohen Effizienz und mehr erneuerbaren Energien erhöht die Versorgungssicherheit und stärkt die Bauwirtschaft. Die Politik muss jetzt Entscheidungen treffen, damit die Frühjahrsbelegung kein Strohfeuer bleibt und langfristig mehr Gebäude saniert werden. Das entlastet auch den Wohnungsmarkt“, so Bolln.

Der GIH fordert die Bundestagsabgeordneten auf, den Gebäudebereich in der Budget- und Gesetzesplanung zu priorisieren – für Klimaschutz, Wirtschaft und soziale Sicherheit.



**BUNDESVERBAND**  
Die Interessenvertretung  
für Energieberatende

### **Über den GIH:**

Der GIH engagiert sich aktiv in der politischen Arena, um die Belange der Energieberatenden auf Bundes- und Landesebene zu vertreten. Durch seine politische Arbeit strebt der Verband an, die Rahmenbedingungen für die Branche positiv zu gestalten und innovative Lösungen zur Begrenzung des Klimawandels voranzutreiben. Als Dachverband von 13 regionalen Mitgliedsverbänden aus den jeweiligen Bundesländern, vertritt er rund 5.000 qualifizierte Energieberatende, darunter Handwerksmeister und Techniker, Ingenieure, Architekten, Naturwissenschaftler und Quereinsteiger. GIH-Mitglieder beraten unter anderem in den Bereichen Wohn- und Nichtwohngebäude, sowie in Energieeffizienz in der Wirtschaft.